

Familiengottesdienst am 8. März 2020, mit Julia und Cypri

Materialien: Ordner, großer Radiergummi, kleine Gummibärchentüte, Teebeutel

Julia schleicht in der Kirche umher und sucht verzweifelt ihre Personalakte...
An der Orgel wird sie fündig und holt einen großen Ordner hervor.

J: ha, hier ist sie ja, meine Personalakte. In der Personalakte steht alles drin, was ich so gemacht habe. Das Schlechte und das Gute. Aber das Schlechte muss raus. Was soll denn sonst der Bischof von mir denken. Zum Glück ist der Thomas nicht da, das ist gut, denn jetzt kann ich alle meine Fehler ausradieren. Was steht denn hier:

Julia Schaal hat an Heilig Abend den ganzen Messwein vor dem Gottesdienst leergetrunken und noch dazu die Hostien gegen Plätzchen ausgetauscht. Das muss dringend ausradiert werden. So. Ach Gott, und was steht hier, kann ich mich gar nicht mehr dran erinnern: hiersteht:

Julia hat am Rosenmontag dem Cypri Pfeffer ins Müsli gemischt.

C noch unter Altar: Habe ich da gerade etwa Pfeffer gehört. Da muss ich ja jetzt noch niesen daran denke.

J: erschrickt Cypri, bist Du das??? Bist Du etwa hier?

C: Wer soll ich denn sonst sein? Kommt hervor. Klar bin ich hier, wo soll ich denn sonst sein?!

J: Ich dachte, Du bist mit Thomas unterwegs.

C: Nä, der Thomas ist leider krank. Aber was machst Du denn da? Ist das unsere neue Bibel.

J: Jaaaa, Cypri, das ist unsere neue Bibel. Aber da muss noch etwas geändert werden, da stimmt die Reihenfolge nicht.

C: Doch zeig mal Julia, zeig mal. Wenn Du sie mir nicht sofort zeigst, dann sag ich das dem Thomas.

J: Knurrt, ja ne, das sollte doch eine Überraschung für Thomas werden.

C: Der Thomas fastet doch dieses Jahr Überraschungen. Was fastest Du eigentlich, Julia???

J: Ich, ja ich *stottert* Ah, ich faste Fehler.

C: Aaah, wie fastet man denn Fehler? Indem man sie ausradiert???

J: *erst sauer* Ach Cypri, *dann lieblich* Lieber Cypri, hast du mich eben etwa beobachtet?

C: Der liebe Gott und ich sehen ALLES. Was hast Du da denn überhaupt gemacht.

J: Ach Cypri, in die Personalakte schreibt Thomas alles auf, was ich gemacht habe. Alles Gute und alles Schlechte. Und dann bekommt auch der Bischof diesen Ordner. Was meinst Du, was der Bischof Matthias über mich denkt, wenn er das liest. Er ist ja schließlich mein Oberchef. Kannst Du mich jetzt verstehen, lieber Cypri.

C: Hmm, ist ja schon hart. Aber mit dem Müsli, das war nicht lustig.

J: Ja ich weiß, lieber Cypri. Das tut mir auch sehr, sehr leid. Aber ehrlich gesagt, war das Müsli auch für Thomas gedacht.

C: Ja schade ne, dann hätte er den ganzen Tag rumniessen müssen und hätte nicht am Zoch stehen können, am Rosenmontag... *Denkt scharf nach*

J: Cypri, ist was, lieber Cypri, geht's ,Dir gut???

C: Du Julia?

J: Ja?

C: Liebe Julia?

J: Was ist denn Cypri? Willst Du das etwa Thomas sagen?

C: Nee Julia, sag mal, gibt es so eine Personalbibel auch über mich???

J: Jaaaaaa, lass mal überlegen, ja, da stand in Thomas Büro tatsächlich ein richtig dicker, fetter, prallgefüllter orangener Ordner mit deinem Namen drauf, Cypri.

C: Oh nein, dann steht da bestimmt auch drin, dass ich ihm seinen Cowboyhut versteckt habe.

J: Ja, Cypri, das steht bestimmt da drin. Und noch vieles, vieles mehr.

C: Jaaa, dann steht da auch drin, dass ich Deinen Lieblingstee durch Kamillentee ausgetauscht habe, den du ja gar nicht magst?

J: Ach du warst da, ich hatte Thomas im Verdacht.

C: Dann lass mich auch Fehler fast, Du holst meine Fehlerbibel und wir radieren alles gemeinsam aus.

J: Das dauert zu lange, wir müssen einen andern Plan machen. Lass mich mal scharf nachdenken jetzt... Ich habe da eine Idee. Was ganz anderes nämlich. Wir stehen zu unseren Fehlern, ne Cypri.

C: Wie? Nicht ausradieren? Etwa Fehler zugeben? Das ist doch doof. Und vielleicht evtl. auch noch entschuldigen? Puhhh.

J: Ja, genau! Ich weiß selber, es ist nicht einfach, aber in dem Fall ist es der einzige Weg, lieber Cypri. Bevor wir beim Fehler ausradieren Fehler machen und auch noch erwischt werden, und was dann der Oberchef Bischof Matthias dazu sagen würde, das wäre ja vielschlimmer als Fehler machen!

c. Ja; da muss ich Dir ausnahmsweise mal Recht geben- mache ich ja nicht gerne...

J: Mir fällt da gerade ein, wir haben doch eben eine Geschichte aus der echten Bibel vorgelesen bekommen, da ging es um Abraham, dem Gott einen neuen Weg gezeigt hat, weil man immer wieder neu anfangen kann.

C: Ahh, das heißt, wir könnten auch neu anfangen und aus unseren Fehlern lernen und versuchen sie nicht nochmal zu machen.

J: Cypri gute Idee, das hätte ich nicht besser sagen können. Weißt du was, ich fange direkt damit an: Du Cypri, ich wollte mich nochmal bei Dir entschuldigen, Du weißt schon, der Pfeffer im Müsli, tut mir echt leid. Guck mal, ich da was von Karneval in meiner Hosentasche. Da, das ist für Dich!

C: Ohhh, danke, liebe Julia, das ist ja sehr nett, hmmm. Ja, dann muss ich mich bei Dir ja wohl für den Kamillentee entschuldigen, Moment mal, *verschwindet*

unter dem Altar und holt Julias Lieblingsteebeutel Hier, den kannst Du zurück haben, schmeckt mir sowieso nicht. Also- entschuldigung

J: Danke lieber Cypri. Da freue ich mich. Aber jetzt bringe ich schnell den Ordner wieder zurück an seinen Platz und freue mich, dass ich ab jetzt zu meinen Fehlern stehen kann. Stimmts, Cypri?

C: Gute Idee. Ich übe das jetzt und bin dann mal weg. Tschüüss.

J: Tschüss *und bringt Ordner weg.*